

Jahresbericht IKEK Schlitz 2023

(Berichtszeitraum für die Datenerfassung 2023: 1. November 2022 bis 31. August 2023)

1	Prozess der IKEK-Umsetzung	2
1.1	Organisation des Umsetzungsverfahrens	2
1.1.1	Steuerungsgruppe	2
1.1.2	IKEK-Teams und andere Akteure	4
1.1.3	Synergien innerhalb der Stadt und in der Region	4
1.2	Öffentlichkeitsarbeit	4
1.2.1	Mediale Information	5
1.2.2	Veranstaltungen und IKEK-Foren	6
2	Strategie des IKEK	8
3	Umsetzung öffentlicher Vorhaben	9
3.1	Bewilligte öffentliche Vorhaben im Jahr 2023	10
3.1.1	Sachstand zu den bewilligten öffentlichen Vorhaben	10
3.1.2	Abgeschlossene öffentliche Vorhaben im Jahr 2023	11
3.1.3	Umsetzungsstand öffentlicher Vorhaben nach Handlungsfeldern	13
3.1.4	Änderung in der Projektplanung und öffentliche Vorhaben für das Jahr 2024	14
3.2	Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan Ende 2023	16
3.3	Übersicht der Vorhaben ohne DE-Finanzierung	21
4	Umsetzung privater Vorhaben	25
4.1	Umsetzung privater Vorhaben in 2023	25
4.2	Einschätzung der Umsetzung privater Vorhaben	26
5	Anhang	28
5.1	Weitere Presseartikel 2022 und 2023	28
5.2	Beitrag der Projekte zur Entwicklungsstrategie	32
5.3	Zurückgestellte Projekte (niedrige Priorität)	38

1 Prozess der IKEK-Umsetzung

Seit Anerkennung durch die Wirtschafts- und Infrastrukturbank des Landes Hessen am 16.05.2019 wird das integrierte kommunale Entwicklungskonzept in der Burgenstadt Schlitz umgesetzt.

1.1 Organisation des Umsetzungsverfahrens

Die allgemeine Organisation des IKEK-Prozesses erfolgt durch die Stadt Schlitz (siehe auch Organisation des Umsetzungsverfahrens, Kap. 11 IKEK Schlitz). Das Büro regioTrend übernimmt als externe Verfahrensbegleitung und Unterstützung der Stadt Schlitz ab September 2019 diese Aufgabe.

1.1.1 Steuerungsgruppe

Die Gesamtkoordination des Prozesses und der Projekte obliegt der **Steuerungsgruppe (SG)**. Die Steuerungsgruppe diskutiert und berät über die Projekte im Rahmen der gesamt kommunalen Entwicklungsstrategie der Burgenstadt Schlitz. Die abgestimmten Vorschläge an umzusetzenden Projekten werden der **Stadtverordnetenversammlung** zur Etatisierung vorgeschlagen. Aufgabe ist außerdem, den Gesamtprozess mit all seinen Themen, die Vernetzung der Themen innerhalb der Stadt sowie in der Region im Auge zu behalten. Auch können bei Bedarf Mitglieder der Steuerungsgruppe als Projektpaten einzelne Projekte in ihrer Umsetzung begleiten.

Zusammensetzung der Steuerungsgruppe

Seit dem 01.04.2022 umfasst die Steuerungsgruppe die folgenden 18 Personen:

Magistrat/Verwaltung (4)	
• Bürgermeister Heiko Simon (CDU)	• Stellvertreter Erster Stadtrat Willy Kreuzer
• Erster Stadtrat Willy Kreuzer (CDU)	• Stellvertreter Bürgermeister Heiko Simon
• Stadtrat Helmut Weppler (SPD)	• Stellvertreter/in N. N.
• Fachbereichsleiter Techn. Dienste Martin Wedler	• Stellvertreterin Verw.-Fachwirtin Michaela Göbel

Stadtverordnetenversammlung (4)	
• Daniel Braun (FDP)	• Stellvertreter Jürgen Laurinat
• Prof. Dr. Konrad Hillebrand (SPD)	• Stellvertreter Frank Döring
• Kevin Alles (CDU)	• Stellvertreter Marius Kokel
• Dr. Jürgen Marxen (BLS)	• Stellvertreter Paul Weber
Ortsbeiräte (4)	
• OV Gerald Gottwald	• Stellvertreter OV Walter Schaaf
• OV Herbert Schlosser	• Stellvertreter OV Rolf Klein
• OV Hans Kraft	• Stellvertreter OV Holger Hohmeier
• OV Thomas Landgraf	• Stellvertreter Markus Landgraf
Lokale Akteure (6)	
• Katrin Wahl	• Susanne Becker
• Rene Röhrdanz	• Oliver Rohde (Wirtschaftsförderer der Stadt)
• aktuell nicht besetzt	• Rinesa Hodolli (Kinder- und Jugendparlament, KJP)

Beratend in der Steuerungsgruppe vertreten ist Jana Brittner vom Amt für Wirtschaft und den ländlichen Raum (Dorf- und Regionalentwicklung) des Vogelsbergkreises.

Treffen der Steuerungsgruppe

Im Jahr 2023 fanden zwei Treffen der Steuerungsgruppe statt. Die Inhalte dieser SG-Treffen sind in der folgenden Tabelle dargestellt. In der Regel dauerten diese Treffen max. zwei Stunden und wurden von der Verfahrensbegleitung in Absprache mit der Verwaltung der Stadt Schlitz vorbereitet, durchgeführt und protokolliert.

Datum	Inhalte
17. Treffen am 26.06.2023	Sachstand Projektumsetzung IKEK / Projekte für 2024 (Planung) / Sachstand Privatförderung
18. Treffen am 19.09.2023 (Bilanzierungstermin)	Bewertung der Projektumsetzung 2023 auf Grundlage von Informationen für den Jahresbericht / Finanzplanung Projekte 2024) / Sachstand Privatförderung / IKEK-Umsetzung: Arbeit der Steuerungsgruppe und Öffentlichkeitsarbeit

1.1.2 IKEK-Teams und andere Akteure

Die Mitglieder aus den IKEK-Teams aller 16 Stadtteile¹ und der Kernstadt bringen sich vor allem bei der Planung und Umsetzung der **lokalen Projekte** ein, die mit Eigenleistung und Engagement umgesetzt werden. Gleiches gilt für die **gesamtkommunale Ebene**, wenn sich das Projekt lokal verorten lässt oder eine gewisse Akteursgruppe gezielt thematisch einzubeziehen ist, wie z. B. beim Jugendhaus (Beantragung LEADER-Regionalbudget).

1.1.3 Synergien innerhalb der Stadt und in der Region

Einige der Mitglieder der Steuerungsgruppe sind auch in der **Lokalen Partnerschaft des ISEK** engagiert. Die Betreuung seitens der Stadt läuft ebenfalls über den Fachbereichsleiter Technische Dienste, so dass eine enge Abstimmung zu den gemeinsamen Themen und Projekten wie der Gestaltung des ehemaligen Brauereigeländes im Rahmen der Städtebauförderung „Lebendige Zentren“ gewährleistet ist.

Mit der Lage in der **LEADER-Region Vogelsberg** können vor allem die touristischen Projekte durch entsprechende Projektberatungen des Regionalmanagements unterstützt werden. Zwei Vereine (Schlitzlerländer Trachten- und Volkstanzkreis sowie Sportverein Willofs 1970 e. V.) beantragten erfolgreich in 2023 die Förderung über das **LEADER-Regionalbudget** zur Umsetzung ihrer Projektideen².

In den Jahren 2018 bis 2023 wurden außerdem Fördermittel über das Landesprogramm „**Starkes Dorf**“ für bisher zehn kleinere Projekte von unterschiedlichen Vereinen beantragt und bewilligt.

1.2 Öffentlichkeitsarbeit

Eine stete Information über die Fortschritte der Umsetzung des IKEK Schlitz ist sehr wichtig. Dies erfolgt durch **Presseartikel und Informationen in den unterschiedlichen Medien**, aber auch durch **öffentliche Veranstaltungen** mit Informationen zum Umsetzungsstand und anderen Themen des IKEK.

¹ Die beiden Stadtteile Ober-Wegfurth und Unter-Wegfurth werden durch ein gemeinsames IKEK-Team vertreten.

² Schlitzlerländer Trachten- und Volkstanzkreis, Schlitz: "Erweiterung und Umstrukturierung der "Trachtenkammer" - Neuanschaffung passgenauer Schranksysteme, Sportverein Willofs 1970 e. V., Schlitz-Willofs: "Errichtung eines Stoppnetzes und einer Bande am Sportplatz des Sportvereins Willofs 1970 e. V.

1.2.1 Mediale Information

Auf der **Internetseite der Stadt Schlitz** kann das Entwicklungskonzept sowie die Abgrenzungen der Fördergebiete heruntergeladen werden. Die Informationspolitik der Stadtverwaltung sieht vor, dass über Projekte³ berichtet wird, wenn diese in der Umsetzung final abgeschlossen und abgerechnet sind. Im Berichtszeitraum konnten weitere vier Projekte abgeschlossen und eingestellt werden; insgesamt sind nun 11 abgeschlossene Projekte auf der Internetseite dargestellt.

Die **Information der IKEK-Teams** per Mail wurde auch in 2022/23 in regelmäßigen Abständen fortgeführt. Durch zwei Info-Mails an die IKEK-Teams im Dezember 2022 und Juli 2023 wurden diese über den aktuellen Stand der Umsetzung informiert.

Die Berichterstattung in der Presse umfasste sowohl Artikel zur Übergabe von Bewilligungsbescheiden, zum Zwischenstand der Projektumsetzung im öffentlichen Bereich sowie der Darstellung der Umsetzung privater Vorhaben (siehe auch Kap. 5).

Zusammenfassung der medialen Informationen Ende 2022 und 2023:

Datum	Inhalte
November 2022	Video-Clips zur Privatberatung und -förderung auf der Internetseite der Stadt Schlitz
29.11.2022	Internetbericht „Endspurt in der Dorfentwicklung – Bewerbung der 5 Kurzvideos zur Privatförderung“
09.12.2022	Pressebericht über die ersten Erfolge des IKEK-Prozesses
Dezember 2022	Info-Mail IKEK-Teams (7)
20.12.2022	Internetbericht „Bescheidübergabe Jugendhaus - Endlich Platz zum gemeinsamen Kochen und eine überdachte Terrasse“
23.05.2023	Pressebericht „Endspurt letzten 1,5 Jahre in der Privatberatung“
Juli 2023	Info-Mail IKEK-Teams (8)
11.07.2023	Pressebericht zur Schlüsselübergabe der Sport- und Spielanlage „Melmenrödersgraben“
20.07.2023	Pressebericht zur Einweihung des neuen Funktionsgebäudes bei „Buisch ahl Huss“ in Frauombach

³ Über Projekte, die Vorplanungen gemäß Leistungsphase 1–4 enthalten oder den Rückbau eines Gebäudekomplexes, wird nicht gesondert berichtet. Über Vorplanungen wird nur dann berichtet, wenn im Nachgang keine Realisierung im Rahmen des IKEK erfolgt, oder die Maßnahme anderweitig umgesetzt wird.

Endlich Platz zum gemeinsamen Kochen und eine überdachte Terrasse

Dr. Mischak übergibt Bewilligungsbescheid: Jugendhaus Schlitz kann aufgewertet werden.

20. Dezember 2022



Sie haben sich viele Gedanken gemacht, sie wissen, was sie wollen, und nun bekommen sie auch das nötige Geld, um ihre Vorstellungen umzusetzen: 16 Jugendliche aus Schlitz nahmen an einem Jugendworkshop teil, bei dem Ideen zur Verschönerung aber auch zur funktionalen Aufwertung des Jugendhauses in Schlitz gesammelt wurden. Die gute Nachricht: Ein Großteil kann über das Dorfentwicklungsprogramm finanziert werden. Erster Kreisbeigeordneter Dr. Jens Mischak konnte Bürgermeister Heiko Siemon jetzt den entsprechenden Bewilligungsbescheid in Höhe von knapp 30.000 Euro übergeben.

„Die Jugendarbeit in Schlitz wird immer wieder im Rahmen der Dorfentwicklung thematisiert“, weiß Dr. Mischak. „Schon 1997 wurde das Jugendhaus Schlitz eröffnet. Ziel war und ist es noch heute, eine niedrigschwellige Einrichtung der Jugendarbeit zu schaffen“, ergänzt Bürgermeister Siemon bei der Bescheidübergabe. Schlitzer Jugendliche zwischen sechs und 27 Jahren haben laut Bürgermeister die Möglichkeit, sich im Jugendhaus zu treffen und die Angebote wie Spielernachmittage oder Projektstage zu nutzen. Begleitet werden diese Angebote durch einen hauptamtlichen Jugendbeauftragten.

Die Räumlichkeiten im Jugendhaus sollen nun um einen überdachten Platz im Freien erweitert werden, so der Wunsch der Jugendlichen. Die neue Terrasse soll mit Lounge-Möbel ausgestattet werden und eine Beleuchtung erhalten, um den Außenbereich auch in den Abendstunden nutzen zu können. Für die direkte Verbindung zwischen Jugendhaus und Terrasse wird es einen Wanddurchbruch geben, um eine Terrassentür einbauen zu können.

„Auch dem zweiten Wunsch der Jugendlichen kann entsprochen werden“, unterstreicht Erster Kreisbeigeordneter Mischak. „Eingebaut werden kann auch eine neue Küche.“ Die Küchenausstattung war nämlich ziemlich in die Jahre gekommen, sie war seit der Eröffnung des Jugendhauses nicht mehr verändert worden. Zudem funktionieren nicht mehr alle Küchengeräte. Und der Platz reicht auch nicht aus, um gemeinsam kochen zu können. Das wird nun geändert.

Auf knapp 42.000 Euro belaufen sich die Kosten für die Gesamtmaßnahme, knapp 30.000 Euro gibt es als Zuschuss.

Bereits angeschafft wurden übrigens neue Sitzgelegenheiten, sie wurden mit Mitteln aus dem LEADER-Regionalbudget gefördert, gibt Dr. Mischak bekannt, der sich über die Aufwertung des Jugendhauses in Schlitz freut: „Somit können wir die Freizeitangebote für Jugendliche in Schlitz erweitern und besser nutzbar machen.“

Bescheidübergabe Jugendhaus – Endlich Platz zum gemeinsamen Kochen und eine überdachte Terrasse

Quelle: Internetseite der Stadt Schlitz, 20.12.2022

1.2.2 Veranstaltungen und IKEK-Foren

Auf der öffentlichen IKEK-Veranstaltung am 28. November 2022 wurde die Bevölkerung zur Umsetzung des IKEK u. a. mit der Vorstellung zweier abgeschlossener öffentlicher Projekte und den Neuerungen der Richtlinie informiert.

Als „Premiere“ erfolgte außerdem die Vorführung der über den Herbst erstellten fünf Video-Clips (siehe auch Presseberichterstattung im Anhang). Diese Kurzvideos informieren zum einen über die Möglichkeiten, die das Dorfentwicklungsprogramm für private Antrag-

stellerinnen und Antragssteller anbietet. Zum anderen werden an zwei Praxisbeispielen das Vorgehen und die Möglichkeiten bei der Sanierung deutlich gemacht. Die fünf Video-Clips wurden zur weiteren Bewerbung und Ankurbelung der Privatberatung in Kooperation mit dem Architekten und Stadtplaner K.-D. Schnarr, dem Amt für Wirtschaft und den ländlichen Raum (Dorf- und Regionalentwicklung) des Vogelsbergkreises sowie Antragstellenden in der Privatförderung produziert.



Öffentliche IKEK-Veranstaltung am 28.11.2022 im Dorfgemeinschaftshaus Frauombach

Die **Planung von öffentlichen Veranstaltungen** sieht für Ende 2023 noch eine Veranstaltung zum Thema „Vorstand als Team organisieren“ (08.11.2023) vor.

Es wurde im Sommer 2023 auf der Sitzung der Steuerungsgruppe darüber diskutiert, ob im Spätherbst wieder ein IKEK-Forum mit allgemeinen Informationen zum Umsetzungsstand des IKEK durchgeführt werden soll. Im Ergebnis soll in 2023 keine weitere öffentliche Veranstaltung durchgeführt werden, da es zum einen aktuell wenig über abgeschlossene Projekte zu berichten gibt. Zum anderen wird das Interesse der Bevölkerung von den Mitgliedern der Steuerungsgruppe als eher gering eingeschätzt. Stattdessen soll bei dem stattfindenden offiziellen Termin zur Einweihung der Spiel- und Freizeitanlage „Am Melmenrödersgraben“ im Frühjahr 2024 z. B. mittels Postern auf die Projekte der Dorfentwicklung und die Fördermöglichkeiten hingewiesen werden.

Angedacht ist ebenfalls, als Rückschau auf die Umsetzung der Dorfentwicklung in der Stadt Schlitz, eine Auswahl an kommunalen Projekten in einem Video vorzustellen. Für den Spätsommer/Herbst 2024 ist dann die öffentliche Abschlussveranstaltung vorgesehen.

2 Strategie des IKEK

Die im Konzept dargestellte Entwicklungsstrategie hat auch weiterhin Bestand und Relevanz für die Umsetzung von Projekten. Die in den Jahren neu hinzugekommenen Projekte

- Tourismuskonzept Schlitzerland (Nr. 33)
- Neuer Kindergarten für das Schlitzerland (Planung LPH 1–4) und Umsetzung (kein DE-Projekt)
- Bau einer Trachtenkammer (Planung und Umsetzung) (Nr. 51)
- Funktionale Aufwertung DGH Sandlofs (Nr. 52)
- Planung und Umsetzung einer Spiel- und Freizeitanlage „Am Melmenrödersgraben“ (ehemaliger Tennisplatz) Kernstadt (Planung LPH 1–4, Umsetzung 1. Bauabschnitt) (Nr. 53)
- Machbarkeitsstudie Nahwärmenetz im Altstadtbereich (Nr. 54)
- Energetische Ertüchtigung Alte Dieffenbachschule (Nr. 55)
- Sanierung Schlossmauer Gräfin-Anna-Str. (Nr. 56)

wurden auf ihre Stimmigkeit mit der Strategie überprüft. Alle Projekte leisten einen Beitrag zur Umsetzung der im IKEK festgelegten Ziele (siehe auch Anhang 5.2 mit den Beiträgen der Projekte zur Zielsystematik).

Von Seiten der Steuerungsgruppe besteht aktuell kein Grund zur Anpassung der IKEK-Strategie (siehe auch Kap. 3.1.4 Änderung in der Projektplanung und öffentliche Vorhaben für das Jahr 2024).

3 Umsetzung öffentlicher Vorhaben

Der erarbeitete Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan (ZKF-Plan) bildet auf Projektebene die Umsetzungsstrategie der Kommune ab und greift auch Ansätze auf, die über das Dorfentwicklungsprogramm hinausgehen (IKEK Schlitz, S. 130–131). Es ist Aufgabe der Steuerungsgruppe, einen Vorschlag von umzusetzenden Projekten der Stadtverordnetenversammlung vorzulegen. Danach kann die Stadtverwaltung die Förderanträge bei der Fach- und Förderbehörde einreichen. Die Förderentscheidung wird im Rahmen der Antragstellung von der zuständigen Bewilligungsstelle getroffen. Die tatsächliche Förderung und Bewilligung erfolgt auf Grundlage der Mittelbereitstellung in den jeweiligen Landeshaushalten.

Mit der neuen Richtlinie, die ab Januar 2023 in Kraft getreten ist, wird es anstatt der bisher gewohnten vier Auswahlstichtage nur noch einen Meldetermin, jeweils zum 1. April des Jahres, geben. Diese Meldefrist gilt für die kommunale sowie private Antragsstellung.

Mit 26 bewilligten Projekten⁴ (bis Ende August 2023) sind bereits viele Projekte in den fünf Jahren angestoßen und in die Umsetzung gebracht. Dies hatte vor allem in den letzten Jahren einen steigenden und stetigen Einsatz an Personal erfordert. Die Folgekosten, die bei jedem Förderantrag durch die Stadt Schlitz übernommen werden müssen, sind mit jedem weiteren Projekt gestiegen. Des Weiteren stehen auch im Rahmen der Umsetzung des ISEK größere Projekte bei der Stadt Schlitz an, wie z. B. die Entwicklung des ehemaligen Brauereigeländes.

Darüber hinaus sind aber die von Seiten des Landes nunmehr zu Verfügung stehenden 1,5 Millionen Euro durch Projekte fast vollständig gebunden. In den Jahren 2024 und 2025 wird es deshalb vor allem darum gehen, die begonnenen Projekte und damit die Förderphase der Dorfentwicklung in der Stadt Schlitz abzuschließen.

⁴ inkl. der Städtebaulichen Beratung und Verfahrensbegleitung (4 Vorhaben)

3.1 Bewilligte öffentliche Vorhaben im Jahr 2023

Im Bereich der öffentlichen Förderung wurden Ende 2022 und 2023 Anträge für drei **Maßnahmen** gestellt und bewilligt (bis Ende August 2023):⁵

Nr.	Maßnahme	Durchführungszeitraum	Gesamtinvestition (brutto, Euro)	Zuschuss DE (Euro)
12c	Folgenutzung des Grundstückes in Unter-Schwarz nach Abbruch der aufstehenden Gebäudesubstanz (Umsetzung)	19.05.2023 – vorläufiger Zuwendungsbescheid*	100.592,98	59.172,00
55	Energetische Ertüchtigung Alte Diefenbachschule	19.05.2023 – vorläufiger Zuwendungsbescheid*	222.309,85	130.771,00
6a	Aufwertung und Nutzungsausbau Jugendhaus (Außenanlage + Küche)	14.12.2022 – 15.08.2024	41.620,25	29.728,00
Summe			364.523,08	219.671,00

* Der vorläufige Bew.-Bescheid trifft keine Aussage darüber, ob die Kosten auch zuwendungsfähig sind und über den Bewilligungs- und Durchführungszeitraum.

3.1.1 Sachstand zu den bewilligten öffentlichen Vorhaben

Die in den Jahren **bis 2023 bewilligten und zurzeit in Bearbeitung befindlichen Projekte** werden kurz dargestellt.

Nr.	Maßnahme	Sachstand Bearbeitung
12c	Folgenutzung des Grundstückes in Unter-Schwarz nach Abbruch der aufstehenden Gebäudesubstanz (Umsetzung)	Förderantrag wurde gestellt, vorläufiger Zuwendungsbescheid vom 19.05.2023, Ingenieurleistungen (LPH 5-8) wurden vergeben
35	Klimaschutz/Begrünung (Konzept)	Ermittlung geeigneter Potenzialflächen durch beauftragtes Planungsbüro laufen
36a	Verbindungsfußweg in der südlichen Seeburgstraße im Stadtteil Üllershausen (Planung LPH 1–4)	Bauende noch Herbst 2023

⁵ Die hinterlegten Farben symbolisieren die Handlungsfelder (HF): grau = HF-übergeordnet, blau = HF 1, rot = HF 2 und grün = HF 3.

Nr.	Maßnahme	Sachstand Bearbeitung
55	Energetische Ertüchtigung Alte Diefenbachschule	Förderantrag wurde gestellt, vorläufiger Zuwendungsbescheid erhalten am 19.05.2023, Ausschreibung vorbereitet, Auftrag vergeben
53b	Spiel- und Freizeitanlage „Am Melmenrödersgraben“ (ehemaliger Tennisplatz) Kernstadt (Umsetzung 1. Bauabschnitt)	Bauarbeiten abgeschlossen, Bauabnahme steht noch aus, offizieller Eröffnungstermin geplant für Frühjahr 2024
19	Sanierung ehemaliges Gefrierhaus in Willofs	Bauende noch Herbst 2023
6a	Aufwertung und Nutzungsausbau Jugendhaus (Außenanlage + Küche)	Bewilligungsbescheid vom 09.12.2022, Küche wurde eingebaut, Auftrag für Durchbruch, Anlage Terrasse einschließlich Überdachung wurde vergeben
29b	Natürlich angelegter Wasserspielplatz an der Pflingstbornquelle Hutzdorf (Umsetzung)	Bauleistung wurde vergeben, Bauende geplant für September / Anfang Oktober d. J.

Nicht eingegangen wird auf das Vorhaben „Beratervertrag“, da dies Gegenstand von Kap. 4 ist sowie auf die „Verfahrensbegleitung“, da sich der Sachstand aus dem vorliegenden Jahresbericht ergibt.

3.1.2 Abgeschlossene öffentliche Vorhaben im Jahr 2023

Im Bereich der öffentlichen Förderung wurden bis Ende August 2023 **fünf Vorhaben** fertig gestellt und final abgerechnet:

Nr.	Maßnahme	Durchführungszeitraum	Gesamtinvestition (brutto, Euro)	Zuschuss DE (Euro)
9	Verbindungsfußweg vom Neubaugebiet zum Dorfmittelpunkt Sandlofs	18.12.2020 – 15.10.2022	57.017,11	35.870,00
12b	Folgenutzung des Grundstückes in Unter-Schwarz nach Abbruch der aufstehenden Gebäudesubstanz (Planung LPH 1-4)	19.05.2022 – 15.10.2022 (Verlängerung bis 15.10.2023)	2.130,46	1.282,00
16	Stärkung eines DGHs je Teilraum: Lärmschutz- und Klimatisierungsmaßnahmen Dorfschern Pfordt	15.09.2022 – 15.04.2024	71.317,72	49.148,00

Nr.	Maßnahme	Durchführungszeitraum	Gesamtinvestition (brutto, Euro)	Zuschuss DE (Euro)
30b	Neubau Funktionsgebäude für das Dorfmuseum Fraurombach (Umsetzung)	28.07.2020 – 15.10.2022	159.892,65	85.384,00
51a	Bau einer Trachtenkammer (Planung LPH 1-4)	19.05.2022 – 15.10.2022 (Verlängerung 15.10.2023)	10.156,58	7.254,00
Summe			300.514,52	178.938,00

Zusammengefasst wird für die Umsetzungsphase des IKEK in den Jahren 2019–2023 festgehalten:

Bewilligte Projekte (2 mit vorläufigem Bew.-Bescheid):

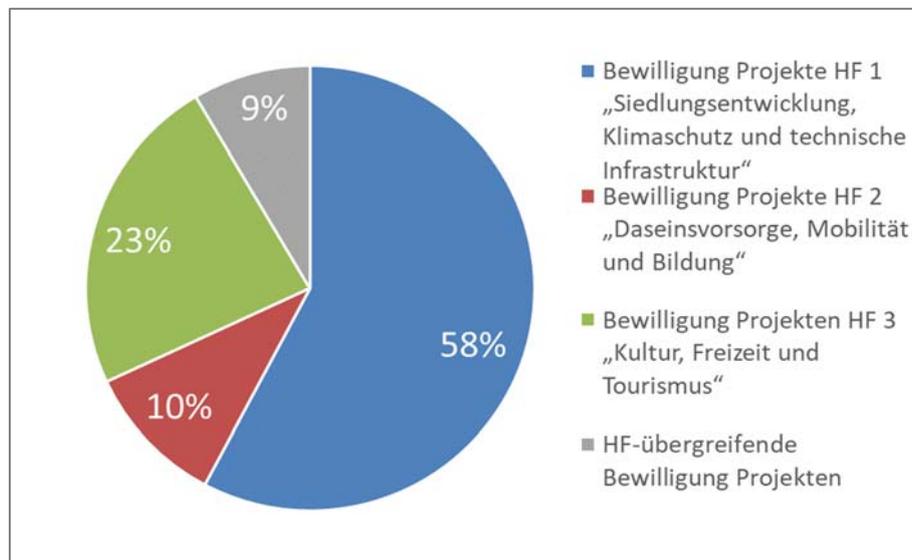
- 26 Projekte sind über die DE-Förderung bewilligt worden (inkl. 4 Projekte Beratung + Begleitung), darunter 10 lokale Kleinvorhaben
- Gesamtinvestitionsvolumen (brutto) von 1.519.683,10 Euro
- beantragter DE-Zuschuss von 955.080,00 Euro
- es wurden 9 Konzepte und Planungen sowie 12 Realisierungen beantragt (zzgl. 4 Projekte Beratung + Begleitung)

Art der Projekte	Anzahl	... davon lokal	Bruttokosten (Euro)	Zuschuss DE (Euro)
Konzept und Planung	9	2	138.399,13	84.949,00
Realisierung / Umsetzung	13	8	1.261.088,72	759.133,00
Beratung und Verfahrensbegleitung	4	–	120.195,25	81.270,00
Summe 2019–2023	26	10	1.519.683,10	955.080,00

Abgeschlossene Projekte:

- 14 Projekte sind final abgeschlossen und abgerechnet (zzgl. 2 Projekte Beratung + Begleitung)
- Gesamtinvestitionsvolumen (brutto) von 635.807,55 Euro
- erhaltener DE-Zuschuss von 370.600,00 Euro

3.1.3 Umsetzungsstand öffentlicher Vorhaben nach Handlungsfeldern



Aufteilung der bis jetzt bewilligten Projektförderung (DE-Zuschuss) auf die Handlungsfelder

Quelle: eigene Darstellung, 2023

In den fünf Jahren der Dorfentwicklung wurden Projekte vor allem im HF 1 „Siedlungsentwicklung, Klimaschutz, technische Infrastruktur“ bewilligt (58% der DE-Zuschüsse). Ein Viertel der bewilligten Projekte entfällt auf HF 3 „Kultur, Freizeit und Tourismus“. Auf die Projektumsetzung im HF 2 „Daseinsvorsorge, Mobilität und Bildung“ entfallen 23 % der DE-Zuschüsse. 9 % der DE-Zuschüsse wurden auf die städtebauliche Privatberatung und die Verfahrensbegleitung genutzt.

Handlungsfeld	Zuschuss DE (Euro)	Prozentuale Verteilung
Bewilligung von Projekten im HF 1 „Siedlungsentwicklung, Klimaschutz und technische Infrastruktur“	551.784,00	57,8
Bewilligung von Projekten im HF 2 „Daseinsvorsorge, Mobilität und Bildung“	98.399,00	10,3
Bewilligung von Projekten im HF 3 „Kultur, Freizeit und Tourismus“	223.627,00	23,4
HF-übergreifende Bewilligung von Projekten	81.270,00	8,5
Summe 2019–2023	955.080,00	100,0

3.1.4 Änderung in der Projektplanung und öffentliche Vorhaben für das Jahr 2024

Die noch verbleibenden Projekte aus dem Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan, die Änderungen und neue Informationen nach den bereits geführten Diskussionen auf der 17. SG-Sitzung sowie die Rückmeldung der Stadtverordnetenversammlung (STVV) zu den für 2023 zur Umsetzung durch die Steuerungsgruppe vorgeschlagenen Maßnahmen wurden auf dem Bilanzierungstermin 2023 final diskutiert.

- **Machbarkeitsstudie Nahwärmenetz im Altstadtbereich** (Konzept, 54): nach dem aktuellen Sachstand (Förderantrag für eine kommunale Wärmeplanung für das gesamte Schlitzerland auf Grundlage des Hess. Energiegesetzes wird beantragt) hat sich eine Antragstellung über die DE erübrigt
- **Klimatisierungsmaßnahme DGH Queck** (41): STVV sah eine Projektumsetzung in 2023 als nicht erforderlich an; im September-Termin 2023 (Bilanzierung) wurde entschieden, erneut eine Empfehlung zur Umsetzung in 2024 auszusprechen, da der neue Ansatz, hin zu einer energetischen Ertüchtigung unter Klimaschutzaspekten, als sinnvoll angesehen wird
- **Funktionale Aufwertung DGH Sandlofs** (52): STVV sah eine Projektumsetzung in 2023 als nicht erforderlich an; im September-Termin 2023 (Bilanzierung) wurde entschieden, keine erneute Empfehlung zur Umsetzung in 2024 auszusprechen, sondern für die Instandsetzung defekter Sanitärelemente Mittel in den Haushalt 2024 einzustellen, die funktionale Aufwertung des DGH Sandlofs wäre für Sandlofs zudem ein „Zweitprojekt“
- Der Bauantrag für das Projekte „**Bau einer Trachtenkammer**“ (Umsetzung, 51b) wurde mit der Begründung des Nachbarschutzes abgelehnt. Gemeinsam mit dem Trachtenverein wurde eine Alternativlösung in den oberen Räumen der Dieffenbachschule gefunden
- Das Projekt „**Sanierung des Freibads: Bau Sozial- und Funktionsgebäude**“ (27) ist mit Inkrafttreten der Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der Dorfentwicklung und Dorfmoderation nicht mehr förderfähig, da dieser Fördertatbestand entfallen ist.
- Über das Projekt „**Sanierung Schlossmauer Gräfin-Anna-Str.**“ (Nr. 56) hat die Steuerungsgruppe entschieden, dass die Standsicherheit bei Fortdauer der einseitigen Straßensperrung nicht gefährdet und die Erneuerung der Mauerabdeckung als Unterhaltungsmaßnahme anzusehen und damit nicht förderfähig ist. Zudem ist die Umsetzung der Maßnahme über die DE aus zeitlichen Gründen nicht mehr möglich.
- Bzgl. des Projektes „**Barrierefreier Dorfmittelpunkt Üllershausen**“ (Nr. 11) favorisiert der neue Ortsbeirat eine Maßnahme im Bereich der alten Kläranlage, die allerdings über die DE nicht förderfähig ist. Da man noch nicht entschieden hätte, wo zukünftig

der Dorfmittelpunkt sein soll, ist das Projekt im Rahmen der DE nicht mehr umzusetzen; zumal es sich auch hier um ein „Zweitprojekt“ handeln würde.

- Die neu eingereichte IKEK-Idee aus Bernshausen „**Gebäude Am Weiher 17 B** mit Back- und Schlachthaus sowie einer Wohnung“ umfasst mehrere umfangreiche Maßnahmen, die voraussichtlich den noch zur Verfügung stehenden Kostenrahmen überschreiten würden. Aus diesem Grund hat die Steuerungsgruppe von diesem Projekt Abstand genommen.

Wie aus der bisherigen Projektumsetzung ersichtlich, ergeben sich rechnerisch noch knapp 200.000 Euro zuwendungsfähige Kosten (netto), die – bei Bedarf – für Projekte in 2024 zu verplanen sind.

Auf der 18. Sitzung der Steuerungsgruppe wurde folgende Projektplanung für das Jahr 2024 beschlossen: **In den Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan wird für 2024 nur ein Projekt eingestellt: Stärkung eines DGHs je Teilraum: Klimatisierungsmaßnahmen DGH Queck (41, Bruttokosten ca. 200.000 Euro) und der Stadtverordnetenversammlung als Empfehlung für die Projektumsetzung im Jahr 2024 weitergereicht.**

3.2 Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan Ende 2023

Die auf Grundlage des ZKF-Plans angedachten Projekte wurden in der 16. Sitzung der Steuerungsgruppe diskutiert und in der zeitlichen Abfolge angepasst. Der **ZFK-Plan Ende 2023** sieht wie folgt aus:

(*kursiv* = geschätzte Kosten, **fett** = bewilligte Kosten, **rote Titel** = in Bearbeitung, dunkle Farbe = abgeschlossen)

Nr.	Projekttitel	Bedeutung	Priorität	Gesamtinvestitionen € (brutto)	Zuwendungsfähige Kosten € (netto)	Zuschuss	Umsetzungszeitraum (Zuschuss DE)					
							2019	2020	2021	2022	2023	2024
1	Baulücken- und Leerstandsmanagement	gesamt	A					X	X	X	X	X
3a	Mehrgenerationenwohnen & Parkstraße 42/Auf der Hall 27 (Planung)	gesamt	A	19.253,80	16.179,66	12.134		12.134				
8	Gestaltung eines Mehrgenerationenplatzes mit Pavillon und Außengrill in Hartershausen	lokal	A	24.638,61	12.385,56	9.289		3.500	5.789			
9	Verbindungs-Fußweg vom Neubaugebiet zum Dorfmittelpunkt Sandlofs	lokal	A	57.017,11	42.200,50	35.870		X	X	35.870		
10	Gestaltung der Außenanlage vor dem DGH Rimbach	lokal	A	106.636,44	81.873,74	61.405		40.000	21.405			
12a	Rückbau eines baufälligen Gebäudekomplexes in Unterschwarz	lokal	B	74.557,28	61.897,29	52.612		X	52.612			

Nr.	Projekttitle	Bedeutung	Priorität	Gesamtinvestitionen € (brutto)	Zuwendungsfähige Kosten € (netto)	Zuschuss	Umsetzungszeitraum (Zuschuss DE)					
							2019	2020	2021	2022	2023	2024
12b	Folgenutzung des Grundstückes in Unter-Schwarz nach Abbruch der aufstehenden Gebäudesubstanz (Planung LPH 1-4)	lokal	B	2.130,46	1.508,57	1.282				X	1.282	
12c	Folgenutzung des Grundstückes in Unter-Schwarz nach Abbruch der aufstehenden Gebäudesubstanz (Umsetzung)	lokal	B	100.592,98	186.815,00	59.172					59.172	
35	Klimaschutz/Begrünung (Konzept)	gesamt	B	17.749,80	14.915,80	12.678				500	1.000	11.178
36a	Verbindungsfußweg in der südlichen Seeburgstraße im Stadtteil Üllershausen (Planung LPH 1-4)	lokal	A	20.751,47	15.900,68	13.515			X	13.515		
53a	Umsetzung einer Spiel- und Freizeitanlage „Am Melmenrödersgraben“ (ehemaliger Tennisplatz) Kernstadt (Planung)	gesamt	A	21.267,36	17.871,73	15.190			X	15.190		
53b	Umsetzung einer Spiel- und Freizeitanlage „Am Melmenrödersgraben“ (ehemaliger Tennisplatz) Kernstadt (Umsetzung)	gesamt	A	207.012,40	173.960,00	147.866				37.866	80.000	30.000
55	Energetische Ertüchtigung Alte Dieffenbachschule	lokal		222.309,85	186.815,00	130.771					X	

Nr.	Projekttitle	Bedeutung	Priorität	Gesamtinvestitionen € (brutto)	Zuwendungsfähige Kosten € (netto)	Zuschuss	Umsetzungszeitraum (Zuschuss DE)					
							2019	2020	2021	2022	2023	2024
16	Stärkung eines DGHs je Teilraum: Lärmschutz- und Klimatisierungsmaßnahmen Dorfschern Pfordt	gesamt	B	71.317,72	57.821,93	49.148				X	49.148	
19	Sanierung ehemaliges Gefrierhaus in Willofs	lokal	A	43.931,89	36.606,72	31.115		X	14.935	16.180		
20	Begegnungshütte mit Grillmöglichkeit am Radweg R1 und Kananleger in Hemmen	lokal	A	41.849,88	24.181,94	18.136		6.500	11.636			
41	Stärkung eines DGHs je Teilraum: Klimatisierungsmaßnahmen DGH Queck	gesamt	B	200.000,00	168.067,00	126.050						X

Nr.	Projekttitlel	Bedeutung	Priorität	Gesamtinvestitionen € (brutto)	Zuwendungsfähige Kosten € (netto)	Zuschuss	Umsetzungszeitraum (Zuschuss DE)					
							2019	2020	2021	2022	2023	2024
6a	Aufwertung und Nutzungsaus- bau Jugendhaus (Außenanlage + Küche)	gesamt	B	41.620,25	34.975,00	29.728				X	9.729	19.999
29a	Natürlich angelegter Wasser- spielplatz an der Pflingst- bornquelle Hutzdorf (Planung LPH 1-4)	gesamt	B	16.820,02	10.264,68	7.185			7.185			
29b	Natürlich angelegter Wasser- spielplatz an der Pflingst- bornquelle Hutzdorf (Umset- zung)	gesamt	B	109.711,66	92.194,67	78.365				7.837	16.000	54.528
30a	Neubau Funktionsgebäude für das Dorfmuseum Frauombach (Planung LPH 1-4)	gesamt	A	4.506,14	3.448,02	2.586	X	2.586				
30b	Neubau Funktionsgebäude für das Dorfmuseum Frauombach (Umsetzung)	gesamt	A	159.892,65	121.978,12	85.384		X	85.384			
33	Tourismuskonzept Schlitzerland	gesamt	A	25763,5	17.500	13.125	X	13.125				
51	Bau einer Trachtenkammer (Pla- nung LPH 1-4)	gesamt	B	10.156,58	8.534,94	7.254				7.254		

Nr.	Projekttitel	Bedeutung	Priorität	Gesamtinvestitionen € (brutto)	Zuwendungsfähige Kosten € (netto)	Zuschuss	Umsetzungszeitraum (Zuschuss DE)					
							2019	2020	2021	2022	2023	2024
31a	Städtebauliche Beratung für Privatinvestitionen (Innenentwicklung) (2019-21)	gesamt	A	29.092,59	24.562,42	18.421	3.000	9.000	6.421			
31b	Städtebauliche Beratung für Privatinvestitionen (Innenentwicklung) (2022-24)	gesamt	A	35.819,00	30.100,00	25.585			5.000	3.200	6.400	10.985
32a	Verfahrensbegleitung: Unterstützung bei der Umsetzung des IKEK (2019-21)	gesamt	A	25.425,61	21.490,96	17.192	1.000	12.000	4.192			
32b	Verfahrensbegleitung: Unterstützung bei der Umsetzung des IKEK (2022-24)	gesamt	A	29.858,05	25.090,80	20.072				4.000	8.000	8.072

Bewilligte Summen € (nur fett gedruckte/bewilligte Kosten)	1.519.683,10	1.321.073,73	955.080
---	---------------------	---------------------	----------------

Hinweis Begrifflichkeiten / Einfärbung

Gesamtinvestition: Gesamtkosten einer Maßnahmen, darin enthalten 19 % Mehrwertsteuer, förderfähige und nicht förderfähige Kosten

Zuwendungsfähige Kosten: Kosten, die gemäß der Ziffern RL 2.1–4 gefördert werden können

Zuschuss: wird auf die zuwendungsfähigen Nettokosten berechnet, für Schlitz besteht 2021/22 eine Förderquote von 70 %+ 15 % Corona-Zuschuss

Rote Titel= in Bearbeitung

dunkle, farbige Markierung: rote Schrift = noch nicht final abgerechnet; schwarze Schrift = abgeschlossenes Projekt

3.3 Übersicht der Vorhaben ohne DE-Finanzierung

Des Weiteren befinden sich Anfang Oktober 2023 **geplante Maßnahmen die ohne DE-Förderung** umgesetzt werden sollen im Projektpool. Diese leisten auch einen Beitrag zur Umsetzung der Strategien des IKEK. Dies sind u. a. Vorhaben unter 10.000 Euro (Bagatellgrenze) oder Projekte über 10.000 Euro, die z. B. durch andere Programme wie Aktive Kernbereiche/ISEK, LEADER oder Landesprogramme wie SWIM gefördert werden sollen.

Nr.	Projekttitle	Bedeutung	Priorität	Umsetzungszeitraum						Sachstand Ende 2023
				2019	2020	2021	2022	2023	2024	
2	Befragung von Unternehmen (Standortfaktoren)	gesamt	B					X		Wirtschaftsförderung wird dies in 2023 durchführen
3b	Mehrgenerationenwohnen & Parkstraße 42/Auf der Hall 27 (Umsetzung)	gesamt	A							Investorensuche
5	Umgestaltung Ringmauer	gesamt	B							Projektbearbeitung im Rahmen von ISEK (Lebendige Zentren)
7	Entwicklungskonzept Brauereigelände	gesamt	A							Projektbearbeitung im Rahmen von ISEK (Lebendige Zentren)
34	Abenteuerspielplatz	gesamt	C							Projektbearbeitung im Rahmen von ISEK (Lebendige Zentren)
36b	Verbindungsfußweg in der südlichen Seeburgstraße im Stadtteil Üllershausen (Umsetzung)	lokal	A							hohe Kostenschätzung; Fußwegeverbindung ist wichtig, aber nicht zu den Kosten

Nr.	Projekttitlel	Bedeutung	Priorität	Umsetzungszeitraum						Sachstand Ende 2023
				2019	2020	2021	2022	2023	2024	
54	Machbarkeitsstudie Nahwärmenetz im Altstadtbereich	lokal	–					X		Verwaltung erarbeitet derzeit einen Förderantrag für kommunale Wärmeplanung für das gesamte Schlitzerland auf Grundlage des Hess. Energiegesetzes
56	Sanierung Schlossmauer Gräfin-Anna-Str.	lokal	–						X	Umsetzung der Maßnahme über die DE aus zeitlichen Gründen nicht mehr möglich
13	(Kaffee-)Treff für Senioren und älteren Menschen im Teilraum	Teilraum	B				X	X	X	Corona-Pause, dies wird durch Seniorenbeirat bzw. die Kirche umgesetzt
14 + 15	Verbesserte Mobilitätsangebote – Mobilitätskonzept	gesamt	B				X			Antrag über Nahmobilitätsförderung des Landes soll gestellt werden
18	Flexibler Vorbau an der Grillhütte Nieder-Stoll	lokal	A				X			Auskunft WI-Bank: DE nicht möglich
50a	Neuer Kindergarten für das Schlitzerland (Planung LPH 1–4)	gesamt	A			X				Finanzierung über Hessenkasse
50b	Neuer Kindergarten für das Schlitzerland (Umsetzung)	gesamt	A				X			Finanzierung über Hessenkasse
52	Funktionale Aufwertung DGH Sandlofs	lokal	C							Instandsetzung defekter Sanitärelemente soll über Mittel aus dem Haushalt 2024 erfolgen

Nr.	Projekttitle	Bedeutung	Priorität	Umsetzungszeitraum						Sachstand Ende 2023
				2019	2020	2021	2022	2023	2024	
6b	Aufwertung und Nutzungsausbau Jugendhaus (Inneneinrichtung, LEADER-Regionalbudget)	gesamt	B			X	X			Bewilligungsbescheid LEADER-Regionalbudget 2022 über 3.004 € für Umgestaltung Sitzmöbel (=80 %-Förderung), Inneneinrichtung tlw.
6c	Aufwertung und Nutzungsausbau Jugendhaus (weitere Inneneinrichtung/Renovierung)	gesamt	B					X		
6d	Aufwertung und Nutzungsausbau Jugendhaus Erweiterung Freizeitangebot)	gesamt	B				X	X		
21	Veranstaltungen – Open-Air Kino im Schlosspark oder woanders	gesamt	A		X	X	X	X	X	Seit 2021 über SommerWanderkino (Förderung des Landes) umgesetzt
22	Skate Park (mobil)	gesamt	A							bisher keine geeignete Fläche gefunden
23	Ehrenamt fördern	gesamt	A		X	X	X	X	X	Umfrage bei ca. 90 Vereinen zu den Herausforderungen und Problemen, Veranstaltung in 2022
24	Gemeinsame Plattform für Veranstaltungen und Aktivitäten (Internetseite der Stadt)	gesamt	A		X	X	X	X	X	Internetseite der Stadt Schlitz
25	Begegnungs- und Veranstaltungsstätte Schlitzer Korn- und Edelobstbrennerei	gesamt	A							Projektbearbeitung im Rahmen von ISEK (Lebendige Zentren)

Nr.	Projekttitle	Bedeutung	Priorität	Umsetzungszeitraum						Sachstand Ende 2023
				2019	2020	2021	2022	2023	2024	
26	Landesmusikakademie – Bau eines Gästehauses	gesamt	A	X	X	X	X			Projekt wurde abgeschlossen
27	Sanierung des Freibads	gesamt	A					X	X	1 Millionen Euro aus Programm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ und auch Antrag über SWIM genehmigt 2021
28	Enduro-Flowtrail Schlitzerland	gesamt	B							Bike SOS nicht mehr vor Ort ansässig, Bike SOS (Dienstleister rund ums Radfahren), kommunal nicht zu verwirklichen, hohe Auflagen von HessenForst
47	KuKu-Burg – Neue Kunst-Kultur-Event-Orte in Schlitz	gesamt	C			X	X			Prüfen ob Verlängerung in 2022 (Stadt übernimmt Mietkosten, ggf. weitere Sponsoren), bis Ende 2021 Nutzung eines leerstehenden Gebäudes, Stiftungsförderung in 2021 zur Umsetzung von Kulturprojekten (TRAFO Vogelsberg: Audioguide Stadt Schlitz, Nutzung von Leerständen zur Performance)

4 Umsetzung privater Vorhaben

Die Stadt Schlitz hat nach Anerkennung des IKEK im Sommer 2019 die **städtebauliche Beratung** offiziell ausgeschrieben und das Büro plusConcept beauftragt. Wenn die Fördervoraussetzungen erfüllt sind, können Private nach erfolgter Beratung durch Herrn Schnarr vom Planungsbüro plusConcept Förderanträge stellen. Eine Förderung von privaten Vorhaben ist nur in den abgegrenzten Fördergebieten gemäß den Karten im IKEK Schlitz auf den Seiten 201 bis 218 sowie bei Kulturdenkmälern möglich. Die Burgenstadt Schlitz ist mit besonders vielen Kulturdenkmälern und auch denkmalgeschützten Gesamtanlagen gesegnet. Die Dorfentwicklung versucht insbesondere in diesen Bereichen gute und tragbare Lösungen bei Gestaltungsfragen zu finden.

Die **Beratung privater Hauseigentümer und –eigentümerinnen** wird einmal im Monat immer donnerstags nach Terminabsprache mit der Stadtverwaltung angeboten. Die Termine finden vor Ort statt und dauern in der Regel eine Stunde; bei komplexen Sachverhalten auch länger. Die Beratung geht der Antragstellung immer voran. Im bisherigen Verlauf der Beratungen hat sich dieses regelmäßige Angebot als vorteilhaft, planbar für die Beteiligten (einschließlich der Antragsteller) und völlig ausreichend im Verhältnis zur Nachfragesituation herausgestellt.

Mit Inkrafttreten der neuen Richtlinie wird es einen **Meldetermin** zum 1. April des Jahres geben. Diese Meldefrist gilt auch für die private Antragsstellung. Somit verbleiben zur Förderung privater Vorhaben nur noch zwei Möglichkeiten der Antragsstellung in den Jahren 2023 und 2024. Aufgrund der derzeitigen Fördermittelsituation müssen in der Privatförderung die Projekte verstärkt priorisiert und eine Projektauswahl nach Wertigkeit vorgenommen werden.

4.1 Umsetzung privater Vorhaben in 2023

Die kostenfreien Beratungstermine wurden in diesem Jahr wieder besser angenommen, was vielleicht auch auf die Werbewirksamkeit der Kurzvideos und die Pressearbeit zurückgeführt werden kann. Im Berichtszeitraum 1. November 2022 bis 31. August 2023 wurden 27 Beratungen durchgeführt.

In den Monaten November und Dezember 2022 konnte keine Maßnahme bewilligt werden. Bis August 2023 wurden neun Projekte (vorzeitiger Maßnahmenbeginn) mit einem Zuschuss von insgesamt 204.047 Euro bewilligt (Investitionen von 728.788 Euro).

Zusammengefasst wird für die Umsetzung der Privatförderung 2019 bis Ende August 2023 festgehalten: Es wurden 47 Anträge⁶ mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 4,5 Mio. Euro und förderfähige Kosten von 3.416.974,29 Euro beantragt. Der Zuschuss durch das

⁶ 38 Anträge: 3 in 2019, 18 in 2020, 14 in 2021, 3 in 2022, 9 in 2023

Dorfentwicklungsprogramm betrug 1.067.288 Euro. 34 der Maßnahmen befinden sich in den Stadtteilen von Schlitz, 13 der Maßnahmen in der Kernstadt.

Maßnahmenart	Anzahl	Zuschuss
<u>Beratungstermine</u>	<u>178</u>	
Komplettsanierung	13	491.976,00 €
Außensanierung	22	258.897,00 €
Sanierung Wirtschaftsgebäude	7	132.699,00 €
Umnutzung zu Wohnraum	2	147.014,00 €
Außenanlage	3	36.702,00 €
Maßnahmen gesamt	47	1.067.288,00 €

4.2 Einschätzung der Umsetzung privater Vorhaben

Nach der neuen Richtlinie gilt nun auch für die Privatförderung, dass voraussichtlich letztendlich zum 01.04.2024 Anträge gestellt werden können. Eine Umsetzung ist dann in den Folgejahren voraussichtlich noch bis Ende des Jahres 2026 möglich. Die Bevölkerung von Schlitz wurde sowohl auf der öffentlichen IKEK-Veranstaltung Ende November 2022 als auch im 1. Quartal 2023 über die geänderten Antragsfristen informiert.

Zur weiteren Bewerbung und Ankurbelung der Privatberatung wurden fünf kurze Video-Clips in Kooperation mit dem Architekten und Stadtplaner K.-D. Schnarr, dem Amt für Wirtschaft und den ländlichen Raum (Dorf- und Regionalentwicklung) des Vogelsbergkreises sowie Antragstellenden in der Privatförderung produziert. Diese Kurzvideos informieren zum einen über die Möglichkeiten, die das Dorfentwicklungsprogramm für private Antragstellerinnen und Antragsteller anbietet. Zum anderen werden an zwei Praxisbeispielen das Vorgehen und die Sanierungen deutlich gemacht. Auf der öffentlichen IKEK-Veranstaltung Ende November 2022 wurden diese Video-Clips ebenfalls gezeigt.

Nach den Video-Aufnahmen kam es nach Einschätzung des Beraters zu keiner deutlichen und anhaltenden Verbesserung der Nachfrage. Allerdings erfolgte in Schlitz auch nicht der ansonsten in den meisten Orten zu verzeichnende Absturz der Nachfrage in Richtung Null bzw. marginal. Gerade die Zweitanfragen zeigen eigentlich, dass das Angebot der DE für gut und nützlich gehalten wird. Zudem gab es einige Beratungen zu Hofanlagen, Wohnhäusern u. ä. bei denen die Ziele der Baumaßnahmen sich geändert haben und daher eine weitere Beratung erfolgen musste. So wurde z. B. aus einer Außenhautsanierung ein Ausbau des Daches zu Wohnzwecken oder bei einem Hof wurde zunächst zum Wohnhaus beraten und nun soll der Stall ein neues Dach erhalten.

Sie sind hier: [Nachrichten Startseite](#) > [2022](#) > [Dezember](#) > [Endspurt in der Dorfentwicklung](#)

Endspurt in der Dorfentwicklung

29. November 2022



Auch für private Hauseigentümer und Hauseigentümerinnen gelten jetzt noch zwei Jahre lang die Förderkonditionen des Dorfentwicklungsprogramms.

Wichtige Informationen und Tipps zur Förderung privater Vorhaben, zur kostenfreien Bauberatung sowie zur Antragsstellung beim Vogelsbergkreis enthalten Sie in diesen Videoclips.

Nutzen Sie diese Möglichkeit der Förderung! Und machen Sie zeitnah einen Termin zur kostenfreien Erstberatung bei der Stadtverwaltung aus – meldet Sie sich bitte bei Herrn Wedler (Stadt Schlitz: 06642 970-20).

Die Videos

[Informationen zur Antragsstellung](#)



[Endspurt in der Privatförderung](#)



[Kostenfreie Basisberatung](#)



[Sanierung eines Wohngebäudes](#)



[Teilumbau eines Wirtschaftsgebäudes](#)



Endspurt in der Dorfentwicklung – Bewerbung der 5 Kurzvideos zu private Bauvorhaben

Quelle: Internetseite der Stadt Schlitz, 09.11.2022

5 Anhang

5.1 Weitere Presseartikel 2022 und 2023

Die ersten Erfolge des IKEK-Prozesses

Infoveranstaltung in Fraurombach

Von unserem Redaktionsmitglied
BERND GÖTTE

FRAUROMBACH

Das Integrierte Kommunale Entwicklungskonzept (IKEK) für die Stadt Schlitz befindet sich fast schon auf der Zielgeraden. Denn auch wenn das Förderprogramm erst 2024 abgeschlossen wird, wird es allmählich Zeit, erwünschte Vorhaben anzumelden.

In Fraurombach machten sich Interessierte ein Bild von den bisherigen IKEK-Maßnahmen, die sich sehen lassen können. Seit 2019 läuft der IKEK-Prozess, in dieser Zeit sind 23 öffentliche Projekte mit dem Gesamtinvestitionsvolumen von 1,191 Millionen Euro auf den Weg gebracht worden, wie Kirsten Steimel vom begleitenden Gießener Planungsbüro regioTrend berichtete. Für die Vorhaben habe es einen Zuschuss von insgesamt 764 636 Euro gegeben. Bei privaten Vorhaben seien bisher 38 Anträge bewilligt worden, die bei einem Volumen von knapp 2,805 Millionen Euro mit 863 241 Euro bezuschusst worden seien.

Bei der Vorstellung der schon bewilligten Projekte spielten sich Steimel und Bürgermeister Heiko Siemon im Fraurombacher DGH die Bälle zu. Sie berichteten über den Abriss eines Hauses in der Richthofer Straße in Unterschwarz. Dort soll jetzt eine Schutzhütte entstehen. Die



Als ein Schmuckstück gilt das Funktionsgebäude beim Dorfmuseum in Fraurombach.

Fotos: Bernd Götte

Kostenbremse hat Siemon nach eigenen Angaben beim Gehweg zum Feuerwehrstützpunkt Schlitz-Süd in Üllershausen gezogen. Mit einer entsprechenden Befestigung und dem Zukauf von Grundstücken wäre man da bei 500 000 Euro gelandet, was der Bürgermeister als zu teuer ablehnte. Jetzt soll eine einfachere Version des Weges als Schotterweg erstellt werden.

Ebenfalls aus dem Förder-

topf mit gespeist wird die Umwandlung des Geländes am ehemaligen Tennisheim zu einer Sport- und Freizeitanlage.

Zur Förderung der Vereinsarbeit sollen die Kontaktdaten der jeweiligen Verantwortlichen auf die Homepage der Stadt gestellt werden, kündigte Siemon an. Eventuell soll für Neubürger auch ein entsprechendes Blättchen entworfen werden.

Planungen gibt es laut Stei-

mel auch für den Wasserspielplatz am Pflingstborn, eine Idee, die schon lange in den Köpfen der Verantwortlichen gereift sei. Auch die Planungen für die Trachtenstube als Anbau an den Dieffenbachkindergarten seien schon fertig; mit der Errichtung der Trachtenstube sei 2023 oder 2024 zu rechnen.

Auch im Jugendraum der Stadt hat sich etwas getan, wie Steimel erläuterte. Für Renovierungsarbeiten und die Anschaffung neuer Möbel seien dort 3004 Euro ausgegeben worden, wobei Steimel besonders die Eigenleistung der Jugendlichen bei der Ausgestaltung der Räume hervorhob. Als „Eilmeldung“ gab Steimel bekannt, dass der Anbau für das Jugendhaus am Montag bewilligt worden sei.

Besonders stolz zeigte man sich auf den Neubau des Funktionsgebäudes am Heimatmuseum Fraurombach (Buisch ahl Huss). Toiletten sollen dort besonders Radtouristen ein stilles Örtchen bieten, und auch bei Dorffesten sei dies eine angemessene alternative zu mobilen Toiletten. Ziel der Maßnahme, so berichtete der ehemalige Ortsvorsteher Gerhard Marx, sei auch gewesen, Bustouristen, die sich für die Fraurombacher Sehenswürdigkeiten in-

teressierten, einen weiteren Komfort zu bieten. Ob die Toiletten Tag und Nacht geöffnet sind, muss noch geklärt werden, ebenso, wer sich um die Sauberkeit kümmert.

Sicher zukunftsweisend ist eine Probebohrung im Stadtgebiet. Wie Bürgermeister Siemon erläuterte, wolle man feststellen, ob man im Innenstadtbereich auch Erdwärme zum Heizen nutzen könne. Energetisch ertüchtigt soll auch das Musikschulgebäude; hier würden 49 Fenster ausgetauscht.

Fragen zu privaten Fördermöglichkeiten beantwortete anschließend Jana Brittner vom Amt für Wirtschaft und ländlichen Raum beim Vogelsbergkreis. Als ersten Ansprechpartner empfahl sie Martin Wedler bei der Stadt Schlitz, der entsprechende Anliegen an den Experten Karl-Dieter Schnarr weiterleiten würde. Wie private Förderung gelingen kann wurde ebenfalls gezeigt. Mit einigem Stolz zeigten in zwei Video-clips Jan-Niko Schellhaas aus Schlitz und Anika de Tommaso aus Sandlors, wie sie mit Hilfe der Fördergelder ihre etwas maroden Anwesen wieder in Schuss gebracht haben. Diese Filme sind auch auf der Homepage der Stadt Schlitz abrufbar. www.schlitz.de



Die Infoveranstaltung in Fraurombach stieß auf breites Interesse.

Pressebericht über die ersten Erfolge des IKEK-Prozesses.

Quelle: Schlitzer Zeitung, 09.12.2022

Endspurt für die letzten eineinhalb Jahre

Privatförderung in der Dorfentwicklung im IKEK-Rahmen

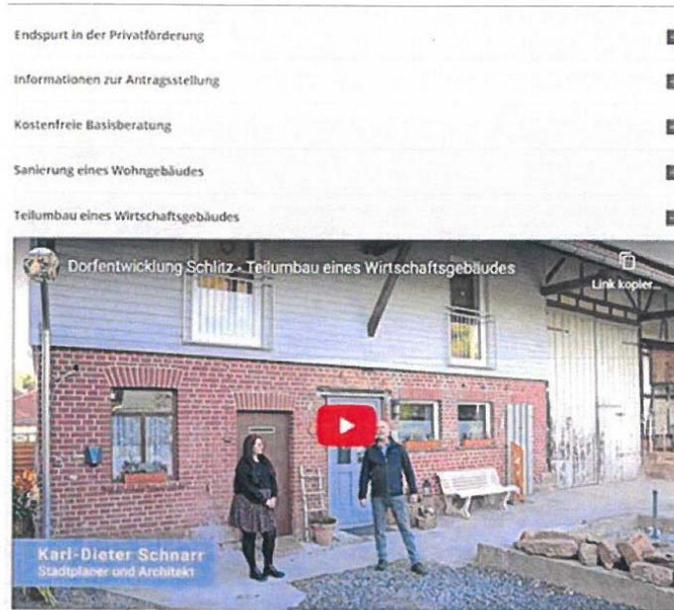
SCHLITZ

Die Anfang 2023 vorgenommene Richtlinienänderung hat Auswirkungen auf das Antragsverfahren in der Privatförderung.

Allgemeines Ziel der Dorfentwicklung ist es, die Dörfer zukunftsfähig zu machen und dabei die dörfliche Baukultur zu bewahren. Somit sollen mit der Förderung des Landes Hessen sowohl die Innenentwicklung gestärkt und Ortskerne erhalten werden als auch die Lebensqualität in den Dörfern verbessert werden. Die Stadt Schlitz ist noch bis zum 31. Dezember 2024 in der Dorfentwicklung. Wichtige Informationen und Tipps zur Förderung privater Vorhaben, zur kostenfreien Bauberatung sowie zur Antragsstellung beim Vogelsbergkreis enthalten die fünf Videoclips, die auf der Homepage der Stadt Schlitz eingestellt sind.

Nach wie vor können im Rahmen der Privatförderung allgemeine Maßnahmen mit einer Förderquote von 35 Prozent auf die förderfähigen Nettokosten gefördert werden (maximal 45 000 Euro). Andere Förderobergrenzen gibt es bei Kulturdenkmälern (maximal 60 000 Euro) und dem Scheunenumbau zu Wohnzwecken mit maximal drei Wohneinheiten (maximal 200 000 Euro).

Fördergegenstände sind dabei zum Beispiel die Umnutzung, Sanierung und Erweiterung sowie der Neubau von



Die Stadt hat Info-Videos im Internet.

Foto: Stadt

Gebäuden. Zu beachten ist, dass Maßnahmen an die regionale Baukultur angepasst sein müssen, um gewachsene Strukturen zu erhalten und Besonderheiten der Dörfer zu stärken, aber auch um den Aspekt des nachhaltigen Bauens zu stärken (zum Beispiel

heimisches Holz). Auch eine ökologisch-wertvolle Neugestaltung von Hof-, Garten- und Grünflächen ist weiterhin nach der geänderten Richtlinie möglich.

Neu in der überarbeiteten Richtlinie sind folgende Aspekte: Der Klima- und Um-

weltschutz sowie die Energieeffizienz werden bei den Maßnahmen nun stärker fokussiert. Auch auf die Wohnraumschaffung, die Umnutzung beziehungsweise Nutzung historischer Bausubstanz wird ein stärkerer Fokus bei der Priorisierung der Maß-

nahme gelegt.

Die Antragstellung ist weiterhin ganzjährig möglich. Es empfiehlt sich aber, aufgrund geänderter Abläufe in der Fördermittelbearbeitung eine Antragstellung zu Jahresbeginn, um sich bessere Chancen auf eine Förderung zu sichern. Auskünfte und weitere Informationen erteilt das Amt für Wirtschaft und den ländlichen Raum des Vogelsbergkreises.

Optimaler Weise sollte die kostenfreie Erstberatung bereits jetzt genutzt werden, um mit dem DE-Berater, dem Städtebauarchitekten Karl-Dieter Schnarr, Ideen abzustimmen und sich über die notwendigen, gegebenenfalls noch zu beschaffenden Unterlagen zu informieren und Anfang 2024 bereit für die Dorfentwicklung zu sein.

Mit der Dorfentwicklung wird das Ziel verfolgt, attraktiven, zukunftsfähigen und lebendigen Lebensraum zu erhalten und an heutige Standards anzupassen. Damit dies in den verbleibenden Monaten noch für viele Hauseigentümerinnen und -eigentümer möglich ist, sollte sich zeitnah ein Termin zur kostenfreien Erstberatung bei der Stadtverwaltung gesichert werden. Wer an einer solchen Bauberatung Interesse hat, meldet sich bei Martin Wedler, dem Zuständigen der Stadt Schlitz, unter (06642) 970-20. Infos zur Dorfentwicklung finden sich auf der Homepage der Stadt unter www.schlitz.de/stadtentwicklung/dorfentwicklung-ikek. Stadt Schlitz

Pressebericht zum Endspurt für die letzten 1,5-Jahre in der Privatförderung.

Quelle: Schlitzer Zeitung, 23.05.2023



Die Aufnahme mit einer Drohne zeigt links das Beachvolleyballfeld und rechts den Kunstrasen.

Fotos: Walter Kreuzer (3), Stadt Schlitz/Jonas Mahr

Sportanlage für alle Schlitzerländer

Soccerfeld und Beachvolleyballanlage am ehemaligen Tennisheim ist fertig

Von unserem Redaktionsmitglied
WALTER KREUZER
SCHLITZ

Es sind einige Jahre ins Land gegangen seit den ersten Gedanken spielen. Nun ist die Freizeit- und Sportanlage am ehemaligen Tennisheim betriebsbereit. Bürgermeister Heiko Siemon (CDU) übergab am Mittwoch Vertretern von Vereinen und Schulen die Schlüssel für das Beachvolleyballfeld sowie den Kunstrasenplatz.

Die Sportszene im Schlitzerland ist um eine Attraktion reicher. Als der Bürgermeister und die Vertreter von Schulen und Vereinen zur Schlüsselübergabe kamen, befanden sich die ersten Jugendlichen bereits auf dem nagelneuen Kunstrasenplatz. Genau dafür – nämlich für Schlitzerländer jeden Alters – ist dieser gedacht. In den Vormittagsstunden soll er von den beiden Schulen, abends ab 17 Uhr von den Vereinen genutzt werden. Dazwischen darf sich dort austoben, wer möchte. Allerdings müssen sich alle noch ein paar Tage gedulden: Am Kunstrasen stehen noch



Schlüsselübergabe von Heiko Siemon (links) an einen glücklichen TSG-Abteilungsleiter Volleyball, Udo Wabel.

Restarbeiten aus und die Markierungen müssen noch angebracht werden. Eine offizielle Einweihung soll es im Herbst im Rahmen eines Sporttages geben, den die Stadt gemeinsam mit den Vereinen gestalten will. Bei den Clubs sind in erster Linie die Fußballer der SG Schlitzerland, des ISV Pfordt und des SV Willofs mit im Boot. Für das Beachvolleyballfeld gleich nebenan überreichte Siemon dem Leiter der TSG-Abteilung, Udo Wabel, die Schlüssel. Ergänzt wird das Gelände noch um eine Anlage

für Krafttraining – und für die Integrierte Gesamtschule steht eine Fläche für einen Schulgarten zur Verfügung. „Aus dem Ikek-Programm haben wir eine Förderung von 90 Prozent der Kosten erhalten. Normal sind 75 Prozent, wegen der Pandemie gab es jedoch einen Zuschlag“, sagte der Rathauschef und bezifferte die Kosten auf 306.000 Euro. Hinzu komme noch die Aufwertung des ehemaligen Tennisheimes, in dem Toiletten und Umkleiden zur Verfügung stehen. Die Arbeiten sei-

en weitgehend von Firmen aus dem Schlitzerland ausgeführt worden. Siemon: „Wir können froh sein, dass wir diesen Schritt so gemacht haben, auch wenn wir viel Geld in die Hand nehmen mussten.“ Geplant sei ein Schaukasten mit Informationen über die Zeiten, zu denen das Soccerfeld frei zugänglich ist. Voraussetzung hierfür sei auf Dauer, dass pfleglich mit dem Gelände umgegangen werde.

Markus Wahl, stellvertretender Schulleiter der Gesamtschule, sowie seine Kollegen von der Grundschule, Christl Jonas Gohlke (stellvertretender Schulleiter) sowie Maike Habermehl (Fachbereichsleiterin Sport) zeigten sich erfreut über die neuen Möglichkeiten. „Wir haben eine sehr gute und enge Zusammenarbeit mit der Stadt. Mit der Dreifelderhalle, dem Sportplatz und dieser Anlage hier haben wir sehr gute Bedingungen. Das kommt uns als Schule mit dem Schwerpunkt Sport – die vier Sportklassen haben wöchentlich eine zusätzliche Sportstunde – sehr entgegen“, lobte Wahl. Die Volleyballfelder seien ein „Highlight“ für die Grundschüler, meinte Gohlke und verwies darauf, dass „viele Kinder Fußball im Verein spielen. Die freuen sich über den

guten Platz. Diesen kann man für vieles nutzen. Bewegung ist wichtig.“

Jürgen Ebel, Geschäftsführer der TSG Schlitz, dankte der Stadt: „Wir sind froh, dass das Projekt zu einem guten Ende gekommen ist. Das freut unsere Volleyballabteilung besonders, da die Aktiven diesen Wunsch schon lange hatten.“ Er hoffe, dass die Mitgliederzahl in der Abteilung von 45 Personen steigen werde. Nun sei ein größeres Angebotspektrum bis hin zu Beachminton oder Beach-Handball möglich. Zwei der drei Beachvolleyballfelder hätten die für nationale Wettbewerbe vorgeschriebenen Maße und Abstände zum Zaun.



Der Kunstrasen des Soccerfeldes ist so gut wie fertig. Einige Restarbeiten und die Markierungen werden noch erledigt. Dennoch freuen sich der Bürgermeister sowie die Vertreter von Schulen und Vereinen über die zusätzlichen Möglichkeiten, die die Anlage bietet.



Heiko Siemon probierte das Beachvolleyballfeld persönlich aus.

Pressebericht zur Schlüsselübergabe der Sport- und Spielanlage „Melmenrödersgraben“.

Quelle: Schlitzer Zeitung, 11.07.2023



Blick auf die Gäste mit Dr. Jens Mischak, Michael Ruhl (Landtagsabgeordneter), Heiko Siemon, Gerhard Marx, Jonas Mahr (Bauverwaltung Stadt Schlitz) und Matthias Feick.



Die musikalische Umrahmung oblag dem Gemischten Chor Fraurombach unter der Leitung von Martin Wedler.

Mehr Komfort am Besuchermagneten

Neues Funktionsgebäude bei „Buisch ahl Huss“ eingeweiht

Von SIGI STOCK
FRAUROMBACH

Es hat ein klein wenig gedauert, doch nun ist es fertig und erstrahlt in seiner ganzen Größe: das neue Funktionsgebäude beim „Buisch ahl Huss“.

Die Einweihung wurde am vergangenen Sonntag gebührend gefeiert. Unter der Linde und vor der Linde hatten sich die Romicher versammelt, darunter Gäste aus der Politik. Begonnen wurde mit einem Open-Air-Gottesdienst, der von Martin Wedler gehalten wurde, musikalisch umrahmt vom Gemischten Chor Fraurombach. Der Chor sang unter anderem „Nimm dir Zeit“ und „Wir danken dir“.

Martin Wedler hielt die Predigt zu Gottes Sätzen: „Das Dreifachgebot der Liebe“. Ein Schriftgelehrter fragte Jesus, welches das höchste Gebot sei. Im 22. Kapitel des Matthäusevangeliums ist die Antwort Jesu überliefert: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt.“ Dies ist das höchste und größte Gebot.

Nach dem Gottesdienst kamen die Gäste zu Wort. Stellvertretend für Ortsvorsteher Manfred Klein sprach Marco Altstadt: „Wir freuen uns, dass dieses längere und nicht ganz

Erinnerung an Hans Feick

günstige Bauprojekt nun endlich fertiggestellt wurde und uns neue Möglichkeiten eröffnet. Das Gebäude bietet nicht nur Toiletten für Besucher des Dorf museums und der Kirche oder durchkommende Radfahrer, sondern schafft auch die Möglichkeit, entsprechende Besuchergruppen einfacher zu bewirten, und stützt dadurch die Tätigkeiten des Fördervereins und des Museums. Auch die Feuerwehr wird sich während ihres jährlichen Lindenfestes sicherlich ebenfalls darüber freuen. Es gibt einen zusätzlichen Platz zum Lagern und Zubereiten von Speisen. Nicht zuletzt vereinfacht das Gebäude auch spontane Treffen hier unter der Linde und fördert hoffentlich weiter die Dorfgemeinschaft.“
Bürgermeister Heiko Siemon sagte: „Der heutige Tag ist für das Dorf museum „Buisch ahl Huss“ ein besonderer Tag. Es wird die offizielle Eröffnung des neuen Funkti-



Der offizielle Einweihung des Funktionsgebäudes wohnten viele Bürger und Bürgerinnen Fraurombachs bei. Fotos: Sigi Stock



onsgebäudes gefeiert. Dieses Gebäude war ein lang gehegter Wunsch zum einen von Hans Feick, aber auch von den Fraurombachern. Durch die Errichtung dieses Funktionsgebäudes auf den vorhandenen Grundmauern des ehemaligen Wirtschaftsgebäudes wurde das Nutzungsangebot für das gesamte Areal aus Museum, Dorfkirche und Dorfplatz verbessert. Diese Erweiterung wird den Besuchern des „Buisch ahl Huss“ einen deutlich verbesserten Kom-

fort bieten. Es wird Fraurombach für Einheimische und Touristen gleichermaßen attraktiver machen und dazu beitragen, den geschätzten kulturellen Reichtum sowie die Geschichte und Traditionen zu erhalten und zu präzisieren.“

Zudem erinnerte Siemon: „Lieber Hans, ich weiß, du schaust und hörst uns von oben zu. Mit deinem Dorf museum „Buisch ahl Huss“ hast du – ehrenamtlich und privat organisiert – einen Besucher-

magneten für nah und fern geschaffen. Mit deiner großen Erfahrung, deiner Fachkompetenz, deinem Sachverstand und viel Energie, hast du dich in hohem Maße eingesetzt. Aus diesem Grund ist es für mich heute ein Bedürfnis, nochmals Dank zu sagen.“

Der Erste Kreisbeigeordnete Dr. Jens Mischak ging in seinen Ausführungen auf die Gesamtkosten von 164.398,79 Euro ein. Die Stadt Schlitz bekam eine Zuwendung in Höhe von 87.970 Euro. Die Grund-

fläche beträgt 42 Quadratmeter. Gerhard Marx, Vorsitzender des Fördervereins Wandmalereien Fraurombach sagte: „Im Ortsbeirat, in der der Betreiberfamilie des Dorf museums, im Förderverein Fraurombacher Wandmalereien und bei anderen Interessierten reifte damals der Gedanke, mit diesem Projekt im IKEK-Programm an den Start zu gehen. Die Projektbeschreibung wurde mit der Ausstellung des Förderbescheides als überregionales Projekt belohnt. Unser Dank gilt der Familie von Buisch, als Besitzer des Grundstücks, für den Mut, sich auf dieses Projekt einzulassen. Ganz besonders Hans Feick als Gründer des Dorf museums für die Weitsichtigkeit, alle Fäden, die hierfür erforderlich waren, zu spinnen. Schon die Einweihungsfeier seines Dorf museums in 2003 verpasste er krankheitsbedingt. Leider konnte er auch den heutigen Tag nicht miterleben. Auch die in der Anfangszeit am Projekt Mitwirkenden Thorsten Feick, Edith Becker, alle Buisch, sowie Karlheinz Kirchner, sind nicht mehr unter uns.“

Den Reigen der Redner schloss Hans Feicks Sohn Matthias mit einer Hommage an seinen Vater in bestem Romischer Platt. Die kleine Feierstunde wurde musikalisch vom Gemischten Chor begleitet. Sie sangen das „Romischer Heimatlied“, „Carpe Diem“ und „Musik ist unser Leben“.



Joachim Weitzdörfer am Piano.

Nun stand der Besichtigung des neuen Funktionsgebäudes nichts mehr im Weg. Bei Kaffee, Kuchen, kühlen Getränken und Gegrilltem hielten es die Besucher aus nah und fern noch lange aus.

Pressebericht zur Einweihung des neuen Funktionsgebäudes bei „Buisch ahl Huss“ in Fraurombach.

Quelle: Schlitzer Zeitung, 20.07.2023

5.2 Beitrag der Projekte zur Entwicklungsstrategie

Projektumsetzung mit Hauptbeitrag zu den Zielen – HF 1 „Siedlungsentwicklung, Klimaschutz und technische Infrastruktur“

Schrift fett: DE-Projekte / **Schrift normal:** zurückgestellte DE-Projekte / **Schrift fett + grau:** Projekte ohne DE

Ziele im HF 1	Projekte (2019–23)	weitere Projekte
<p>ZIEL 1.1</p> <p>Neue Wohnmöglichkeiten und Mietangebote in den Stadtteilen und der Kernstadt für unterschiedliche Zielgruppen anbieten und aktiv bewerben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 3a Mehrgenerationenwohnen & Parkstraße 42/Auf der Hall 27 (Planung) 	<ul style="list-style-type: none"> • 3b Mehrgenerationenwohnen & Parkstraße 42/Auf der Hall 27 (Umsetzung) • 49 Mehrgenerationenhaus: „Anbahnungsphase“ Mehrgenerationenwohnen (als gemeinschaftliches Wohnprojekt)
<p>ZIEL 1.2</p> <p>Leerstehende und untergenutzte Gebäude/ Brachflächen in den Innenbereichen der Stadtteile durch ein aktives Leerstands- und Flächenmanagement inklusive Beratungsangebote für Verkäufer und Käufer beleben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Baulücken- und Leerstandsmanagement 	
<p>ZIEL 1.3</p> <p>Neue Nutzungsideen und Zwischennutzungen in Leerständen unterstützen und den Abriss von Gebäuden nur in Einzelfällen fördern.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 6 Jugendcafé (eher HF 3) 	<ul style="list-style-type: none"> • 4a Umnutzung/Nachnutzung Schulfläche (Planung) • 5 Umgestaltung Ringmauer • 7 Entwicklungskonzept Brauereigelände

Ziele im HF 1	Projekte (2019–23)	weitere Projekte
<p>ZIEL 1.4 Dorfplätze und Treffpunkte draußen als Begegnungsorte in den Stadtteilen in Wert setzen, ggf. fehlende Zuwegungen schaffen und vielfältig nutzbar machen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 8 Gestaltung eines Mehrgenerationenplatzes mit Pavillon und Außengrill in Hartershausen • 9 Verbindungs-Fußweg vom Neubaugebiet zum Dorfmittelpunkt Sandlofs • 10 Gestaltung der Außenanlage vor dem DGH Rimbach • 12a Rückbau eines baufälligen Gebäudekomplexes in Unter-Schwarz • 12 b Folgenutzung des Grundstückes in Unter-Schwarz nach Abbruch der aufstehenden Gebäudesubstanz (Planung LPH 1–4) • 12c Folgenutzung des Grundstückes in Unter-Schwarz nach Abbruch der aufstehenden Gebäudesubstanz (Umsetzung) • 36a Verbindungsfußweg in der südlichen Seeburgstraße im Stadtteil Üllershausen (Planung LPH 1–4) • 53a Planung einer Spiel- und Freizeitanlage „Am Melmenrödersgraben“ (ehemaliger Tennisplatz) Kernstadt (Planung LPH 1–4) • 53b Spiel- und Freizeitanlage „Am Melmenrödersgraben“ (ehemaliger Tennisplatz) Kernstadt (Umsetzung 1. Bauabschnitt) 	<ul style="list-style-type: none"> • 11 Barrierefreier Dorfmittelpunkt Üllershausen • 34 Abenteuerspielplatz • 36b Verbindungsfußweg in der südlichen Seeburgstraße im Stadtteil Üllershausen (Umsetzung) • 37 Schaffung eines Dorfplatzes (Gestaltung Dorfplatz Areal Schulhof/ Kirche/ Brunnen/ DGH Nieder-Stoll) • 53c Umsetzung einer Spiel- und Freizeitanlage „Am Melmenrödersgraben“ (ehemaliger Tennisplatz) Kernstadt (Umsetzung 2. Bauabschnitt, Pumptrack) • 56 Sanierung Schlossmauer Gräfin-Anna-Str.
<p>ZIEL 1.5 Technische Infrastrukturen wie Breitband und Mobilfunkangebote in allen Stadtteilen weiter ausbauen.</p>		

Ziele im HF 1	Projekte (2019–23)	weitere Projekte
<p>ZIEL 1.6 Umwelt und Klimaschutz sind Querschnittsziele und werden insbesondere bei Mobilität (Nahmobilität und E-Mobilität), baulichen Entwicklungen, dem Ausbau erneuerbarer Energien sowie Energieeinsparungen auf privaten und öffentlichen Flächen berücksichtigt. Dabei ist das Ziel, über bestehende Standards jeweils hinaus zu gehen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 35 Klimaschutz/Begrünung • 55 Energetische Ertüchtigung Alte Dieffenbachschule 	<ul style="list-style-type: none"> • 54 Machbarkeitsstudie Nahwärmenetz im Altstadtbereich
<p>ZIEL 1.7 Die Weiterentwicklung bestehender Unternehmen und die Neuansiedlung von Unternehmen fördern.</p>		<ul style="list-style-type: none"> • 2 Befragung von Unternehmen (Standortfaktoren)

Projektumsetzung mit Hauptbeitrag zu den Zielen – HF 2 „Daseinsvorsorge, Mobilität und Bildung“

Schrift fett: DE-Projekte / Schrift normal: zurückgestellte DE-Projekte / **Schrift fett + grau: Projekte ohne DE**

Ziele im HF 2	Projekte (2019–23)	weitere Projekte
<p>ZIEL 2.1 Die Kernstadt als Versorgungszentrum stärken und den Zugang und die Erreichbarkeit aus allen und für alle Stadtteile dauerhaft sicherstellen.</p>	<p>Beiträge auch durch Projekte, die einem anderen Ziel hauptsächlich zugeordnet wurden</p>	
<p>ZIEL 2.2 Die Vermarktung und den Vertrieb von lokalen Produkten (Direktvermarkter, Destillerie) in den lokalen und regionalen Versorgungsstrukturen (z. B. Supermärkte, Wochenmarkt, Gastronomie) verbessern.</p>		
<p>ZIEL 2.3 Die Lebensqualität in den Stadtteilen und der Kernstadt für alle Generationen durch vielfältige Betreuungs-, Unterstützungs- und Versorgungsangebote steigern und neue „Modelle“ entwickeln und umsetzen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 50a Neuer Kindergarten für das Schlitzerland (Planung LPH 1–4) (HF 1 da Investition an Gebäude) • 50b Neuer Kindergarten für das Schlitzerland (Umsetzung) (HF 1 da Investition an Gebäude) 	<ul style="list-style-type: none"> • 38 Essen auf Rädern • 13 (Kaffee-)Treff für Senioren und älteren Menschen im Teilraum

Ziele im HF 2	Projekte (2019–23)	weitere Projekte
<p>ZIEL 2.4</p> <p>In jedem Stadtteil und der Kernstadt eine öffentlich zugängliche Einrichtung für das Gemeinschaftsleben bedarfsgerecht erhalten, ggf. energetisch und barrierefrei modernisieren und vielfältig nutzen, durch neue Angebote weiterentwickeln und offensiv fördern.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 16 Stärkung eines DGHs je Teilraum: Lärmschutz- und Klimatisierungsmaßnahmen Dorfschern Pfordt • 19 Sanierung ehemaliges Gefrierhaus in Willofs • 20 Begegnungshütte mit Grillmöglichkeit am Radweg R1 und Kanuanleger in Hemmen • 41 Stärkung eines DGHs je Teilraum: Klimatisierungsmaßnahmen DGH Queck 	<ul style="list-style-type: none"> • 17 Neubau Backhaus Queck • 18 Flexibler Vorbau an der Grillhütte Nieder-Stoll • 39 Dacheindeckung Grillhütte Hutzdorf • 40 Wiegehäuschen - Umbau und Nutzung als DGH (Treffpunkt) Ober-Wegfurth • 42 Erweiterung DGH Willofs • 43 Sanierung Tribüne Sportplatz Willofs • 44 Anbau DGH Alten-/Dorf- und Vereinstreff Rimbach • 52 Funktionale Aufwertung DGH Sandlofs
<p>ZIEL 2.5</p> <p>Über bestehende ÖPNV-Angebote und ergänzte Angebote (Stadtbus Schlitz) besser informieren, ggf. ausbauen und stärker nutzen.</p>		
<p>ZIEL 2.6</p> <p>Alternative Mobilitätsangebote und passende Infrastruktur entwickeln und umsetzen, so dass eine gute Erreichbarkeit aller Stadtteile und der Kernstadt gegeben ist.</p>		<ul style="list-style-type: none"> • 14 + 15 Verbesserte Mobilitätsangebote – Mobilitätskonzept
<p>ZIEL 2.7</p> <p>Schulische und außerschulische Bildungsangebote qualitativ und quantitativ für alle Generationen sichern und unter Berücksichtigung von vorhandenen Potentialen weiterentwickeln.</p>	<p>Beiträge auch durch Projekte, die einem anderen Ziel hauptsächlich zugeordnet wurden</p>	

Projektumsetzung mit Hauptbeitrag zu den Zielen – HF 3 „Kultur, Freizeit und Tourismus“

Schrift fett: DE-Projekte / **Schrift normal:** zurückgestellte DE-Projekte / **Schrift fett + grau:** Projekte ohne DE

Ziele im HF 3	Projekte (2019–23)	weitere Projekte
ZIEL 3.1 Vielfältige Angebote für Freizeit und Naherholung in den Stadtteilen und der Kernstadt erhalten und bedarfsgerecht ausbauen.		<ul style="list-style-type: none"> • 27 Sanierung des Freibads: Bau Sozial- und Funktionsgebäude • 28 Enduro-Flowtrail Schlitzerland
ZIEL 3.2 Aktivitäten der Jugend weiterhin fördern und unterstützen.	<ul style="list-style-type: none"> • 21 Veranstaltungen – Open-Air Kino im Schlosspark oder woanders • 6a Aufwertung und Nutzungsausbau Jugendhaus (Außenanlage + Küche) 	<ul style="list-style-type: none"> • 22 Skate Park (mobil) • 45 Bau einer Eisbahn
ZIEL 3.3 Ehrenamtliches Engagement als Basis der aktiven Dorfgemeinschaften unterstützen und fördern.	<ul style="list-style-type: none"> • 23 Ehrenamt fördern 	
ZIEL 3.4 Naturräumliche Potentiale wertschätzen und erlebbar machen.	<ul style="list-style-type: none"> • 29a Natürlich angelegter Wasserspielplatz an der Pfingstbornquelle Hutzdorf (Planung LPH 1-4) • 29b Natürlich angelegter Wasserspielplatz an der Pfingstbornquelle Hutzdorf (Umsetzung) 	
ZIEL 3.5 Tourismus als wichtiges Standbein weiterentwickeln, Angebote und Infrastrukturen ausbauen und schaffen; dabei insbesondere das Wandern stärken.	<ul style="list-style-type: none"> • 30a Neubau Funktionsgebäude für das Dorfmuseum Frauombach (Planung LPH 1-4) • 30b Neubau Funktionsgebäude für das Dorfmuseum Frauombach (Umsetzung) • 33 Tourismuskonzept Schlitzerland • 48 Wandern im Schlitzerland – Mythen und Sagen 	<ul style="list-style-type: none"> • 25 Begegnungs- und Veranstaltungsstätte Schlitzer Korn- und Edelobstbrennerei

Ziele im HF 3	Projekte (2019–22)	weitere Projekte
ZIEL 3.6 Unterschiedliche Angebote im Schlitzerland sichtbar machen, aufbereiten und gut zugänglich allen zur Verfügung stellen.	<ul style="list-style-type: none"> • 24 Gemeinsame Plattform für Veranstaltungen und Aktivitäten (Internetseite der Stadt) 	<ul style="list-style-type: none"> • 46 Jugend-App
ZIEL 3.7 Kultur und Brauchtum als wichtigen Teil der Lebensqualität sichern und ausbauen.	<ul style="list-style-type: none"> • 26 Landesmusikakademie – Bau eines Gästehauses • 47 KuKu-Burg – Neue Kunst-Kultur-Event-Orte in Schlitz • 51a Bau einer Trachtenkammer (Planung LPH 1-4) 	<ul style="list-style-type: none"> • 51b Bau einer Trachtenkammer (Umsetzung)

5.3 Zurückgestellte Projekte (niedrige Priorität)

Nr.	Projekttitel	Bedeutung	Anmerkung
11	Barrierefreier Dorfmittelpunkt Üllershausen (2. Projekt)	lokal	in Üllershausen ist bereits das Projekt Nr. 36 in Umsetzung, ist ein „Zweitprojekt“, allerdings wird das Projekt Nr. 36 „Verbindungsfußweg Üllershausen“ nicht über Mittel der DE umgesetzt, Herr Alles fragt im Stadtteil nach, ob für Projekt Nr. 11 noch Bedarf gesehen wird oder ob zwischenzeitlich eine andere Idee Vorrang hätte, Laut Kevin Alles favorisiert der neue Ortsbeirat aktuell eine Maßnahme im Bereich der alten Kläranlage, die allerdings über die DE nicht förderfähig ist. Da man noch nicht entschieden hätte, wo zukünftig der Dorfmittelpunkt sein soll, ist das Projekt im Rahmen der DE nicht mehr umzusetzen; zumal es sich auch hier um ein „Zweitprojekt“ handeln würde.
42	Erweiterung DGH Willofs (2. Projekt)	lokal	in Willofs ist bereits das Projekt Nr. 19 in Umsetzung
43	Sanierung Tribüne Sportplatz Willofs (2. Projekt)	lokal	in Willofs ist bereits das Projekt Nr. 19 in Umsetzung, nach der neuen Richtlinie nicht mehr über die DE förderfähig (Sportstätte)
44	Anbau DGH Alten-/Dorf- und Vereinstreff Rimbach (2. Projekt)	lokal	in Rimbach wurde bereits das Projekt Nr. 10 umgesetzt